

Nov 2022 | Unternehmerbrief

INFORMATION FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE



**UMU
EWiF | BM**

Wir Eigentümerunternehmer

▼ 28. Verleihung des Deutschen Elite-Mittelstandspreises

Ministerpräsident Winfried Kretschmann in Berlin ausgezeichnet



Bei der Preisübergabe: v. l. Dr. Yorck Otto, Präsident Union Mittelständischer Unternehmen e.V. - UMU, Herzogin Anna in Bayern, Stiftungsrätin der Stiftung Wir Eigentümerunternehmer, Dr. Jürgen Großmann, Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung Wir Eigentümerunternehmer, Preisträger Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Laudator Bundesminister Robert Habeck, Laudatorin Dr. Nicola Leibinger-Kammüller, Trumpf SE + Co. KG, Prof. Dr. h.c. Roland Berger, Stellv. Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung Wir Eigentümerunternehmer, Christian Sewing, Vorstandsvorsitzender Deutsche Bank AG, Marcus Vitt, Vorstandssprecher Donner & Reuschel Privatbank

„Eine Preisverleihung in turbulenten Zeiten“ war die 28. Verleihung des Deutschen Elite-Mittelstandspreises 2022 am 27. Oktober im Atrium der Deutschen Bank in Berlin, Unter den Linden. Wieder eine beeindruckende Festlichkeit und ein Unternehmertreff mit der Politik, mit vielen guten Gesprächen und Impulsen, wie sich die Gäste der Verleihung einig waren.

Die Jury hatte im letzten Jahr beschlossen, den baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretsch-

mann mit dem Deutschen Elite-Mittelstandspreis 2022 zu ehren.

Der Preis wurde von der Wir Eigentümerunternehmer-Verbandsgruppe und der Stiftung Wir Eigentümerunternehmer in Zusammenarbeit mit einer Reihe weiterer Verbände des deutschen und europäischen Mittelstandes verliehen. Und zwar an diesem Tag zum 28. Mal, und er ist damit einer ältesten und renommiertesten Preise des Mittelstandes an Persönlichkeiten des politischen Lebens in Deutschland, die sich

nachhaltig für den Mittelstand und die soziale Marktwirtschaft eingesetzt haben und sich weiterhin einsetzen können.

Bei der feierlichen Preisverleihung in ▶

INHALT

Deutscher Elite-Mittelstandspreis an Ministerpräsident Winfried Kretschmann 1

Ergebnisse der KfW/Verbands-Unternehmensbefragung 2022 3



Dr. Jürgen Großmann



Christian Sewing



Laudator Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck

der Hauptstadtrepräsentanz der Deutschen Bank hielten Bundeswirtschaftsminister **Robert Habeck**, den sich Ministerpräsident Kretschmann als Laudator gewünscht hatte und **Dr. Nicola Leibinger-Kammüller**, die Vorstandsvorsitzende des baden-württembergischen mittelständischen Traditionsunternehmens **Trumpf SE + Co. KG** aus Ditzingen die Laudationes auf Winfried Kretschmann.

Dr. Jürgen Großmann, Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Wir Eigentümerunternehmer und **Christian Sewing**, der Vorstandsvorsitzende der Deutsche Bank AG als Hausherr, begrüßten die Gäste aus Politik, diplomatischem Korps, Wirtschaft und Gesellschaft im Atrium.

Dr. Großmann formulierte in seiner Ansprache noch einmal die Wünsche und Forderungen des Mittelstandes an die Politik: „In diesem Jahr sind wir mit Problemen konfrontiert, die wir in solcher Ballung noch nie erlebt haben. Die Energiekosten in Deutschland sind ein Killer im internationalen Wettbewerb, die Gefahr einer Deindustrialisierung ist real“. Mit ihrer Haltung bei der Kernkraft erweise sich die grüne Partei nicht als ausreichend problembewusst, erklärte Dr. Großmann. „Erst Kohle-Ausstieg, dann Kernkraft, das wäre die klimagerechte Reihenfolge gewesen“.

Winfried Kretschmann sei immer anders gewesen, aus Überzeugung, nämlich Teil der „Ökolibertären“ bei den Grünen, weder Fundis noch Realos, sondern eine ganz eigene Mi-

schung aus wertkonservativ und wirtschaftsliberal, geprägt von dem für Südwestdeutschland typischen Mittelstand. Winfried Kretschmann sage hinter und vor verschlossenen Türen dasselbe, er sei ein wandelnder Runder Tisch, der Interessen zusammenbringe, weil er grüne Politik für die Mehrheit mache.

Jürgen Großmann sprach zum Schluss noch eine klare Aufforderung und Einladung zur Kooperation aus: „Lieber Herr Kretschmann, lieber Herr Bundesminister Habeck, nutzen Sie die Stärken und das Wissen des Mittelstands für Ihre Ideen einer ökologischen Marktwirtschaft, nehmen Sie uns in die Pflicht, aber gewähren Sie uns auch die nötigen Freiräume und Rahmenbedingungen, um unsere deutsche Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Dann werden wir Ihnen noch viele hidden champions bescheren, auch im Weltmaßstab“.

Laut **Laudator Robert Habeck** kennzeichne Winfried Kretschmann eine „Politik des Und“. Das sei außergewöhnlich, denn in der Politik gelte meist, dass Politik die „Kunst des Oder“ sei. Das „Und“ zu suchen, den Ausgleich zu suchen, das Verständnis der anderen Seite zumindest mitzudenken, sei eine besondere und eine seltene politische Tugend, die jedoch Winfried Kretschmann verkörpere. Er sei vielleicht der unüblichste Politiker Deutschlands, und weil er so gar nicht in die Politik passe, sei er so ein besonders guter Politiker.

Dass Baden-Württemberg heute so da- steht wie es steht, dass Deutschland einen

ökonomischen Kurs fährt, von der Handelspolitik bis zu den Förderprogrammen, bis zur Industriepolitik, liegt ganz maßgeblich daran, dass Winfried Kretschmann und andere, gegen Widerstände diesen Kurs aufgezeigt und umgesetzt haben. „Und dieser Kurs ist eben nicht nur einer, der die Wirtschaft oder den Klimaschutz, die Ökologie adressiert, sondern in einem besonderen Maße den deutschen Mittelstand“.

Minister Habeck schloss mit den Worten: „Ausgleich, Gewissenhaftigkeit, Klischeefreiheit, Nachdenklichkeit, sich selbst treu bleiben. Das ist Winfried Kretschmann. Gut, dass Sie ihm den Preis verleihen. Winfried, du hast ihn wie kaum ein anderer verdient.“

Die Eigenschaften, die Minister Habeck an Winfried Kretschmann lobte, attestierte Ihrem Landesvater auch **Laudatorin Nicola Leibinger-Kammüller** von Trumpf. „Wir, lieber Herr Kretschmann, standen sowohl bei der Kernkraft-Ausstiegentscheidung als auch bei Stuttgart 21, gewiss nicht auf einer Seite. Aber wir haben stets einen Zugang zu den Argumenten des anderen gefunden“. Es sei nicht übertrieben zu sagen, dass Ministerpräsident Kretschmann der Politik in Stuttgart durch seinen Stil des Sachlichen, Unaufgeregten, aber auch Versöhnlichen ein anderes Gesicht verliehen habe. „Sie haben das Land mit Ihrem Pragmatismus stets auf Verständigung mit der Automobilindustrie und dem Maschinenbau als den beiden Kernbranchen ausgerichtet – verlässlich in Wort und Tat“.

▼ KfW/Verbands-Unternehmensbefragung 2022

Finanzierungsklima erholt sich von der Corona-Krise – Nachhaltigkeit gewinnt an Bedeutung

Nach einer deutlichen Verschlechterung des Finanzierungsklimas in der Corona-Krise hat sich die Situation für die Unternehmen im vergangenen Jahr wieder etwas entspannt. Die Kreditnachfrage ist zuletzt wieder zurückgegangen, nachdem sie zu Beginn der Pandemie aufgrund des erhöhten Liquiditätsbedarfs der Unternehmen deutlich zugenommen hatte. Auch mit Blick auf die Eigenkapitalquoten der Unternehmen stellt sich die Situation momentan wieder etwas positiver dar als noch vor einem Jahr.

Dies zeigen die Ergebnisse der Unternehmensbefragung 2022. Gemeinsam mit 17 Spitzen-, Fach- und Regionalverbänden der Wirtschaft hat unser Verband zusammen mit KfW Research zum 21. Mal eine breit gefächerte Befragung von Unternehmen aller Größenklassen, Wirtschaftszweige, Rechtsformen und Regionen durchgeführt. Die Befragung erfolgte im Zeitraum zwischen Mitte Dezember 2021 und Mitte April 2022. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs spiegeln sich damit in den Befragungsergebnissen noch nicht in vollem Ausmaß wider.

Eine Herausforderung bleibt die Transformation hin zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft. Die aktuellen Befragungsergebnisse zeigen, dass das Thema Nachhaltigkeit für die Unternehmen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Auch in Kreditverhandlungen spielt es bereits eine Rolle.

Die wichtigsten Ergebnisse der Unternehmensbefragung 2022 sind:

- 1 Das Finanzierungsklima hat sich wieder etwas verbessert, bleibt jedoch unter dem Vorkrisenniveau.
- 2 Die Kreditnachfrage ist im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas zurückgegangen. Rund 44 % der Unternehmen haben im Jahr 2021 Kreditverhandlungen geführt – fast ein Drittel weniger als im Corona-Jahr 2020, in dem viele Unternehmen Liquiditätsengpässe überbrücken mussten.
- 3 Am häufigsten wurden langfristige Kredite nachgefragt. Rund 56 % aller Unternehmen in Kreditverhandlungen führten diese zu Krediten mit mind. fünfjährigen Laufzeiten.
- 4 In mehr als der Hälfte aller Fälle führten die Kreditverhandlungen zum Erfolg. In der aktuellen Befragung gaben rund 55 % der Unternehmen, die Kreditverhandlungen geführt haben, an, dass diese erfolgreich waren.
- 5 Während in der vorherigen Befragung erstmals mehr Unternehmen von gesunkenen als von gestiegenen Eigenkapitalquoten berichteten, deutet die aktuelle Befragung auf eine Stabilisierung der Entwicklung hin. Für das Jahr 2021 berichtet rund ein Drittel der Unternehmen von einer Verschlechterung der Eigenkapitalquote, aber auch ein Drittel von einer Verbesserung.
- 6 Eine Entspannung gegenüber der letztjährigen Befragung deutet sich auch bei der Entwicklung der Ratingnoten an. 24,1 % der Unternehmen meldeten eine Verbesserung, 28,5 % eine Verschlechterung.
- 7 Das Thema Nachhaltigkeit hat für 57 % der Unternehmen aktuell einen hohen oder

sogar sehr hohen Stellenwert. Rund 78 % der Befragten gehen davon aus, dass das Thema Nachhaltigkeit in drei bis fünf Jahren einen hohen oder sehr hohen Stellenwert für ihr Unternehmen haben wird.

- 8 Als wichtigsten Grund, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit intensiver auseinanderzusetzen, geben drei Viertel aller befragten Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung an. Weitere wichtige Motive sind Kundenanforderungen (65 %), die Senkung von Betriebskosten (57 %) und – insbesondere für größere Unternehmen – gesetzliche Vorgaben (53 %). Eine stärkere Mitarbeitermotivation (40 %), der Zugang zu neuen Märkten (22 %) oder Anforderungen von Lieferanten (15 %) spielen eine kleinere Rolle.
- 9 Auch wenn Anforderungen von Kreditinstituten nicht zu den wichtigsten Gründen für mehr Nachhaltigkeit gehören, gaben rund 18 % der Unternehmen mit Kreditverhandlungen an, dass das Thema darin eine Rolle gespielt hat. Vor allem bei Unternehmen mit mehr als 50 Mio. EUR Jahresumsätzen wurde das Thema Nachhaltigkeit in den Kreditverhandlungen angesprochen (30 %).
- 10 Fehlende finanzielle Mittel stellen für 43 % der Unternehmen ein wichtiges Hemmnis für ein stärkeres Nachhaltigkeitsengagement dar. Besonders betroffen sind kleinere Unternehmen mit geringen Jahresumsätzen. Ein größeres Hemmnis sind nur fehlende personelle Ressourcen (49 %). Darüber hinaus spielen fehlende alternative Technologien oder Materialien (41 %), fehlende Beratungsangebote (32 %) und mangelndes Wissen über das Thema (29 %) eine Rolle. Keine Notwendigkeit, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit zu befassen, sehen nur 12 % aller Befragten.

Impressum

Verantwortl. Redakteur: Dipl.-Kfm. Johann Stigler Herausgeber: Bundesverband Deutscher Mittelstand e.V. - BM, Europäisches Wirtschaftsforum e.V. - EWIF, Union Mittelständischer Unternehmen e.V. - UMU und Union Freier Berufe und Mittelständischer Unternehmen e.V. - UFB/UMU – Wir Eigentümerunternehmer, Edelsbergstr. 8, D-80686 München, Tel. (089) 57007-0, Fax (089) 57007260. Druck: NEEF+STUMME, Hamburg. Vertrieb: Impulse Medien GmbH. Erscheinungsweise: mehrmals jährlich, für unsere Mitglieder im Rahmen ihrer Mitgliedschaft im Verband kostenlos enthalten. Nachdrucke sind nicht gestattet.

Fortsetzung – 28. Verleihung des Deutschen Elite-Mittelstandspreises

Der Geehrte, **Ministerpräsident Winfried Kretschmann**, bedankte sich sichtlich gerührt für die Ehre, mit diesem Preis ausgezeichnet zu werden und ging direkt auf die Worte der Laudatoren ein.

Ein besonderes Anliegen sei es für ihn immer gewesen, den direkten Kontakt zu den Unternehmen in Baden-Württemberg zu suchen, im Schnitt besuche er alle drei Wochen einen Betrieb. Das sei zum einen Pflicht für ihn, denn nur dann bekomme er ein Gefühl dafür, was tatsächlich läuft, wo die Probleme liegen, wo es hingeht, und was man tun und was lassen muss. Aber es sei auch eine Kür für ihn. *„Ich staune immer wieder, wenn ich diese Betriebe besuche, wie in einer ganz filigranen kooperativen Weise neues Gutes entsteht. Hier erlebt man diese großartige Seite des Menschen, der aus seinen positiven Kräften, mit großer Energie Neues schafft.“*

Er habe konsequent den Aufbau von Gremien gefördert, in denen die Politik, die Unternehmer und die Wissenschaft regelmäßig zusammenkomme, nicht um nur zu reden, sondern es müsse danach auch umgesetzt werden.



Laudatorin Dr. Nicola Leibinger-Kammüller

„Klimakrise, Krieg in Europa, Inflation, Energiekrise, Lieferkettenprobleme und eine sich abzeichnende Rezession, da müssen wir natürlich alles tun, um den Mittelstand vor einer Insolvenzwellen zu schützen und eine Deindustrialisierung zu verhindern.“ Die Bundesregierung versuche gerade alles, um die Energiekrise abzufedern, die Termine vorzuziehen und schneller



Preisträger 2022 – Ministerpräsident Winfried Kretschmann

mit den Unterstützungsmaßnahmen der Gas- und Strompreisbremse zu beginnen.

Und er lobte Minister Habeck für seine Arbeit. *„Ich will nochmal sagen, dass Robert Habeck hier enormes geleistet hat. Was normalerweise Monate, wenn nicht Jahre braucht, hat er in kurzer Zeit auf die Beine gestellt. Raus aus der Abhängigkeit von russischem Gas und Öl, in einem Rekordtempo LNG-Terminals und die zugehörige Infrastruktur aufgebaut, auf's Gleis gesetzt.“*

Und zugleich müsse es uns gelingen, dass auch bei den Zukunftsinfrastrukturen die Dinge schneller in die Spur kommen, erneuerbare Energien, Stromnetze, Wasserstoffinfrastrukturen und Ladesäulen. Es sei wichtig, dass man gerade in einer Krise das Wichtige nicht immer hinter dem Dringlichen zurückstelle.

Preisträger Winfried Kretschmann schloss seine Replik mit einigen sehr persönlichen Worten an den Mittelstand. *„Ich bewundere es immer wieder, wie sich Mittelständler jede Woche nach der Decke strecken, um auf den Weltmärkten Bestand zu haben, welche Kräfte der Unternehmer, die Unternehmerin zusammen mit der Familie aufbringt. Und da muss ich Ihnen ehrlich sagen, glauben Sie es mir einfach, bewundere ich Sie einfach.“*

Unterstützer und Sponsoren

Unser besonderer Dank gilt auch unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung: Herr Vorstandssprecher Marcus Vitt vom Hauptsponsor Donner & Reuschel Privatbank seit 1798, Herrn Dr. Jörg Schlösser von Consileon Business Consultancy GmbH, Herrn Michael H. Heinz, Präsident Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute - BVK und Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft - BDWi, Herrn Marcus Mielke von der LogiStream GmbH, Herrn Herbert Werner von der eka-edelstahlkamine GmbH, Herzogin Anna in Bayern vom Herzoglich Bayerischen Brauhaus Tegernsee KG, Herrn Frederic Akuffo von der autor architecture GmbH und Herrn Maik Horbas, CEWE Stiftung.



Unterstützer und Sponsoren gratulieren dem Preisträger: v. l. Dr. Jörg Schlösser, CONSILEON Business Consultancy GmbH, Jörg Woltmann, Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin, Werner Küsters, Präsident EWIF e.V. - Wir Eigentümerunternehmer, Ministerpräsident Kretschmann, Michael H. Heinz, Präsident Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft und Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute, Dr. Dieter F. Kindermann, Beiratsvorsitzender BM e.V. - Wir Eigentümerunternehmer, Dr. Othmar Schuster, Senatspräsident, David Caro, Präsident European Small Business Alliance, Dr. Alexander Becker, GMH Gruppe, Frederic Akuffo, Autor Architecture GmbH, Marcus Mielke, LogiStream GmbH